

# MINI AUWALDZEITUNG



Zeitung des Hortes der Grundschule am Auwald

Ausgabe: 1/2025 Mai

## 15 JAHRE ZEITUNG IM HORT

Foto: Chr. Strelow



### Juniorwahl-Kids

Ein Bericht über ein cooles Projekt in unserem Hort. Demokratie ist wichtig!  
Seite 20-25

### Janosch's Monstarium

Wilde Tiere hier im Hort gezeichnet und vorgestellt von Janosch.  
Seite 26-28

## zweite Seite :)

# INTRO

## Einleitung

### Hallo Leute!

Wir sind Paula und Finja, die neuen Chefredakteurinnen dieser Ausgabe der Mini-Auwaldzeitung und freuen uns, euch hier begrüßen zu dürfen. Jetzt fragt ihr euch vielleicht, ob es schwer ist, eine Chefredakteurin oder ein Chefredakteur zu sein.

Das ist gar nicht so schwer, weil, weil, weil ... probiert es doch selbst mal aus. Ja, ihr seid eingeladen, mitzumachen und Verantwortung zu tragen, wie wir :)

**Wir wollen euch auf jeden Fall mal wieder eine neue Mini-Auwaldzeitung vorstellen.**

In dieser Zeitung ist uns etwas Unwahrscheinliches gegückt. Paula hat den

Weihnachtsmann zu einem kleinen Gespräch überreden können. Das war nicht einfach! Paula hatte das extra auf dem Wunschzettel geschrieben. Des Weiteren ist unsere Zeitung fünfzehn Jahre alt. Ein Grund zum Feiern! Das ist eine Jubiläumsausgabe. Es ist schon etwas komisch, in einer Zeitung Chefredakteurin zu sein, die älter ist als wir selbst. Vor allem haben wir für diese Jubiläumsausgabe auch ein Interview mit einer der Gründerinnen der Zeitung gemacht. Antonia Günther hat uns besucht und hat unsere Fragen alle beantwortet. Das war toll. Ansonsten sind in dieser Zeitung wie immer Rätsel, Comics und andere interessante Dinge drin.



Viel Spaß beim Lesen wünschen euch eure Chefredakteurinnen  
**Finja und Paula**

Wir stellen unsere Zeitung mit Open Source Software her. Das macht Sinn, da wir diese Software nicht bezahlen müssen und wir uns zu Hause auch damit beschäftigen können. Die Programme laufen unter Linux, Windows und am Mac.

*Zeitung ist gut,  
Auwald ist besser,  
Miniauwaldzeitung ist am besten.*



# Was ist drin in der Zeitung?

## Inhalt

Seite 04 - 05:

### **Interview mit dem Weihnachtsmann.**

Paula hat sich sehr viel Mühe gegeben, diese überaus wichtige Person zu einem Interview zu überreden :)

Seite 06:

### **Aufruf zum Comic- und Geschichtewettbewerb.**

In den vergangenen Jahren haben wir immer einen Comic-Wettbewerb veranstaltet. Hier ist der Aufruf für den nächsten :)

Seite 07 - 13:

### **Happy Birthday!**

### **Die Mini-Auwaldzeitung ist 15 Jahre alt.**

Ein Bericht über unsere Zeitung und ein Interview mit Antonia Günther, einer der Gründerinnen der Zeitung. Das Interview haben Evgenia, Helena und Johann durchgeführt.

Seite 14 - 16:

### **Geschichtenseiten von Ida und Hannah.**

Da könnt ihr mal Luft holen vor dem nächsten großen Thema :)

Seite 17:

### **Tonys Comicsammlung**

Tony möchte sein Hobby vorstellen und berichten, warum er das macht.

Seite 18:

### **Geschichtenseite**

Eine schöne Geschichte aus dem Geschichtens-Workshop den wir in den Winterferien angeboten haben, von Constantin aus der 1d.

Seite 19:

### **Alles aus dem Briefkasten.**

Unser Angebot zur Meinungsäußerung in der Zeitung.

Seite 20 - 25:

### **Projekt Juniorwahl-Kids**

Wir stellen das Projekt vor und geben euch einen Überblick über den Ablauf und natürlich auch die Ergebnisse.

Seite 26 - 28:

### **Janoschs Monstarium**

Wilde Tiere hier im Hort werden euch von Janosch vorgestellt.

Seite 30:

### **Interview mit einer anderen Zeitung.**

Emil und Janosch haben eine eigene Zeitung gegründet und wurden dazu interviewt.

Seite 31:

### **Hundert Unterschriften für einen guten Zweck.**

Kleiner Bericht über ein cooles Projekt, das Kinder einfach so gemacht haben.

Seite 32 - 33:

### **Das Kappa - Joka.**

Bericht über ein japanisches Fabelwesen von Tony.

Seite 34:

### **Rätselseite.**

Rätsel zum Thema Star Trek und Star Wars von Tony.

Seite 35:

### **Geschichtenseite**

Was Dirk, Richard und Dean erleben, könnt ihr hier in der Geschichte von Janosch und Emil lesen.

Seite 36:

### **Seite mit den Witzen**

Was Dirk, Richard und Dean erleben könnt ihr hier in der Geschichte von Janosch und Emil lesen.

Seite 38 - 39:

### **Comicseiten**

Coole Comics von Gunter werden euch von Juli aus der 4D präsentiert

Seite 40:

### **Impressum, Rätsel und Bilder**

E

Die Beiträge, die von Erwachsenen geschrieben wurden kennzeichnen wir mit diesem Zeichen.

# Interview mit dem Weihnachtsmann



lieber Weihnachtsmann  
Was war das ungewöhnlichste was du jemals  
auf einem Wunschzettel gelesen hast? wie sehen deine  
Weihnachts Zwerge aus? können deine Rentiere wirklich  
fliegen? und wenn ja tragen sie Weihnachts-Mäzen,  
hast du noch eine andere abeit und wenn ja  
welche? wie viele viele Rentiere hast du?  
und wenn ja wie viele brauchst du  
um die ganze Welt zu fliegen? /

**Paula** aus der 2d  
hatte sich schon  
lange vor  
Weihnachten darauf  
vorbereitet, ein sehr  
wichtiges Interview  
zu führen. Ich  
glaube, den  
Weihnachtsmann zu  
erwischen ist schon  
echt kompliziert,  
aber dass er dann  
noch auf ein paar  
Fragen antwortet, ist  
schon echt etwas  
Besonderes :)  
Vielen Dank, Paula,  
für deine Geduld und  
deine gute  
Vorbereitung auf  
dieses Interview.

# Ho, ho, hoooooo

**Wie alt bist du?**

*Ich bin so alt wie die Zeit selbst. Wie der Nordpol, wie die Berge und Flüsse. Sehr, sehr alt. aber ich bin jung im Kopf.*

**Wie beschenkst du die Kinder in anderen Ländern?**  
*Ich beschenke die Kinder so wie hier, ich beschenke die ganze Welt an einem Tag, ich bin also überall. Das kann nur ich!*

**Wie viele Wichtel helfen dir?**

*Das sind viele, unzählig viele, so viele, dass es keine Zahl gibt. So viele wie es braucht, um alle Kids zu beschenken.*

**Was ist dein Hobby?**

*Ist schwierig mit dem Hobbys, habe nicht so viel Zeit, Hobby muss schnell gehen, also lese ich gern. Wenn ich an meinem Nordpol sitze und mir kalt ist, dann schlage ich ein Buch auf und träume mich wohin, wo es warm ist.*

**Hast du schon einmal einen Engel getroffen?**

*Die Engel sind eine andere Abteilung, nur wenn die Wichtel mal in Ausnahmefällen keine Zeit haben, dann hilft mal ein Engel aus. Das ist aber sehr selten der Fall.*

**Was machst du im Sommer?**

*Man könnte denken, ich hätte nichts zu tun. Das stimmt gar nicht. Ich muss gucken, sind die Kinder alle brav, und ich muss im Sommer alles vorbereiten, funktioniert der Schlitten, sind die Wichtel bereit, ich fahre im Sommer auch gern Ski. Im Sommer wird Weihnachten vorbereitet, so komme ich dann Weihnachten nicht in Stress. Letztes Jahr war zum Beispiel stressig, da hatte ich keine Zeit, das musste ich dann mit meinen Wichteln auswerten, damit das nächste Jahr besser wird.*

**Was war der verrückteste Wunsch?**

*Oh, da gab es viele. Vor ein paar Jahren ging es los, da haben sich die Leute echte lebende Einhörner gewünscht, der krasseste Wunsch war aber der Mond aus Schokolade. Oder der Wunsch: „Ich möchte durch Wände gehen können.“*

**Und was hast du dann geschenkt?**

*Der hat dann Skier bekommen. Irgendwas mit Winter zu schenken, kommt immer gut an.*

**Hast du Kinder?**

*Ich bin ja für alle Kinder der Welt zuständig. Die Kinder*

*dieser Welt sind meine Kinder.*

**Was würdest du schenken, was man nicht kaufen kann?**

*Wenn es ginge, würde ich Leuten die Fähigkeit schenken, dass Sie dies können:  
Dass die Leute im Jetzt sind, nicht im Gestern oder dem, was kommen könnte, sondern im Augenblick zu sein, das würde ich gern schenken.*

**Was isst du am liebsten?**  
*Am liebsten esse ich Schokoladen-Osterhasen. Ich esse davon ganz viele.*

**Hast du Weihnachtsmann studiert?**

*Das studiert man nicht, das ist man. Ich war schon immer Weihnachtsmann.*

**Vielen Dank für das Interview**


## Aufruf zum Wettbewerb!



JETZT GEHT ES LOS  
ALLE KÖNNEN MITMACHEN  
ABGABE BIS **Anfang September 2025!**  
SCHREIBT BITTE EUREN NAMEN  
MIT KLASSE DRAUF UND  
GEBT EUREN COMIC BEI DER  
REZEPTION AB

VIELE GRÜBE  
MINI AUWALD ZEITUNG

Falls ihr zum Wettbewerb  
Fragen habt, wendet euch  
bitte an die Rezeption oder  
an Herrn Strelow.



# Jubiläum der Mini-Auwaldzeitung

## Die Mini-Auwaldzeitung ist 15 Jahre alt!

Als mit der Mini-Auwald Zeitung alles anfing, hat wohl keiner gedacht, dass diese Zeitung ein solch hohes Alter erreichen wird. Seit fünfzehn Jahren kommen immer wieder neue Kinder zusammen und machen sich an die Arbeit, um wieder und wieder eine neue Zeitung zu produzieren. Geschichten, Interviews, Berichte, Comics, Umfragen und vieles weiteres mehr werden zusammengetragen und auf dem Zeitungspapier verteilt. Im Jahr 2009 gab es die erste Ausgabe mit acht Seiten, die wir auf dem Kopierer doppelseitig auf A3 ausgedruckt, selbst gefaltet und zusammengesteckt haben. Das war sehr cool!

**„Die Zeitungen sind alle!“  
„Warte, ich kopiere noch einmal neue.“**

Vierundfünfzig Ausgaben später lassen wir die Zeitungen in der Stadtdruckerei der Stadt Leipzig drucken und kaum eine Zeitung hat weniger als 28 Seiten. Mittlerweile ist die Mini-Auwaldzeitung die älteste regelmäßig arbeitende Hortzeitung der Stadt Leipzig. Und was ist der Dank für die fleißigen Reporterinnen und

Reporter? Jeder, der mitmacht, bekommt eine Zeitung pro Ausgabe für die Hälfte des normalen Preises und einmal im Jahr essen wir von der Redaktion ganz, ganz viel Eis. Das passiert immer kurz vor den Sommerferien, damit keiner einfriert. Bald ist es wieder so weit! Manchmal landet auch zwischendurch mal eine köstliche Zuwendung auf dem Tisch der Redaktion. Danke dafür!

Abgesehen davon gucken die Kinder immer gerne darauf, wie die Zeitungen schnell die Besitzerin oder den Besitzer wechseln. Wir lassen jedes Mal einhundert bis einhundertfünfzig Ausgaben drucken und sind froh, wenn keine mehr da ist. Die Zeitung ist nicht nur das Sprachrohr für alle Interessen und Anliegen der Kinder, sondern erfüllt noch einige andere Aufgaben. Zum einen können Sie als interessierte Eltern, Erwachsene sehen, was Kinder so in dem Hort der Schule am Auwald tun und manchmal auch, was Sie doof finden, zum anderen ist die Zeitung auch wie eine Zeitkapsel, ein Archiv, das seit fünfzehn Jahren



Kurz vor Weihnachten erreichte uns eine süße Spende. Dafür noch einmal vielen Dank :)

von ihren Kindern geführt wird. Ein großes

## DANKESCHÖN

an alle Kinder und Erwachsene, die dieses Projekt unterstützen. Wir sind, so als Redaktion, auch immer an Beteiligung, Hilfe oder interessanten Themen und Gesprächspartnerinnen und -partnern interessiert.



## Jubiläumsinterview



# Interview mit Antonia Günther

Weil wir wissen wollten, was sich die Kinder damals gedacht haben, als sie diese Zeitung gründeten, haben wir eine der Gründerinnen eingeladen, mit uns ein Interview zu machen. Danke, Antonia, dass du gekommen bist!

**Redaktion:** Hallo Antonia, wir sind deine Nachfolger, wir sind Evgenia, Helena und Johann.

**Antonia:** ... und Herr Strelow kenne ich noch.

**Johann:** Wie seid ihr denn früher auf die Idee gekommen, eine Zeitung zu machen?

**Antonia:** Das habe ich mich tatsächlich, als ich diese Einladung zum Interview bekommen habe,

auch gefragt. Ich kann mich daran erinnern, dass wir die Idee hatten und dann so einen Aushang gemacht haben. Also, ich hatte Freunde und wir wollten eine Zeitung machen, weil wir irgendetwas kundgeben wollten, wir hatten eben Meinungen und Ideen und eine konnte gut malen und der andere wusste ganz viele Witze und dann haben wir so einen Aushang gemacht auf dem stand: „Wir wollen eine Zeitung machen und wer Lust hat

mitzumachen, schreibt hier seinen Namen drauf.“ Das haben wir dann aufgehängt und haben außerdem Frau Huppert, der damaligen Hortleiterin, einen Brief geschrieben, in dem stand: „Liebe Frau Huppert, wir wollen eine Zeitung machen, dürfen wir das denn?“ Und dann haben wir auf eine Antwort gewartet und diese Zeit hat sich wie eine Ewigkeit angefühlt und dann hieß es: „Ja, ihr dürft eine Zeitung machen und Herr Strelow hilft euch“

# mit einer Gründerin der Zeitung

dabei und unterstützt euch.“  
Und dann ging es los. Aber was genau wir damals aufschreiben wollten, weiß ich auch nicht mehr.

**Helena:** Was wolltet ihr damit bezwecken, was hatte das für einen Sinn für euch?

**Antonia:** Also, es gab Leute, die wollten etwas schreiben und es gab Leute, die wollten etwas malen, und wir haben eine Möglichkeit gesucht, das allen zur Verfügung zu stellen, und wir wollten auch meckern. Zum Beispiel wurde der Schulhof umgebaut und das fanden wir ganz doof, weil alles gesperrt war und wir konnten nicht mehr so richtig rausgehen und wir saßen ganz viel drinnen und haben uns geärgert. Leider wurde uns nicht so richtig gesagt, wann das alles mal fertig ist, und dann haben wir gesagt, okay, wir machen dazu ein Interview. Wir gehen zu verschiedenen Leuten und fragen, wann der Schulhof denn mal fertig wird und damit alle Kinder in der Schule und im Hort lesen können, haben wir die Zeitung gemacht.

**Helena:** Hat sich die Schulhoferneuerung für dich eigentlich gelohnt?

## So alt schon?

Ja, genau! Man glaubt es kaum. Doch es ist wirklich wahr. Die Mini-Auwaldzeitung ist schon fast erwachsen geworden. Noch zwei Jahre und sie ist achtzehn Jahre alt. Nun mal im Ernst, wir bedanken uns bei allen Menschen, die es ermöglicht haben, dass es diese Zeitung noch gibt.  
Die Mini-Auwaldzeitung ist nach unserem Wissen die älteste Zeitung einer Grundschule von Leipzig und darauf sind wir auch etwas stolz!



**Antonia:** Ja, auf jeden Fall! Davor war ganz viel Platz und alles war morsch und danach war alles schick. Das sieht ja jetzt immer noch genau so aus wie damals.

**Evgenia:** Wie seid ihr auf den Namen Mini-Auwaldzeitung gekommen?

**Antonia:** Das weiß ich auch nicht mehr so ganz genau. Na ja, Schule am Auwald sollte mit im Namen drin sein und Mini, weil wir halt eine kleine Zeitung waren. Wir haben uns dann nur geärgert, weil die Abkürzung der Zeitung MAZ schon gibt. Das ist die Abkürzung von der

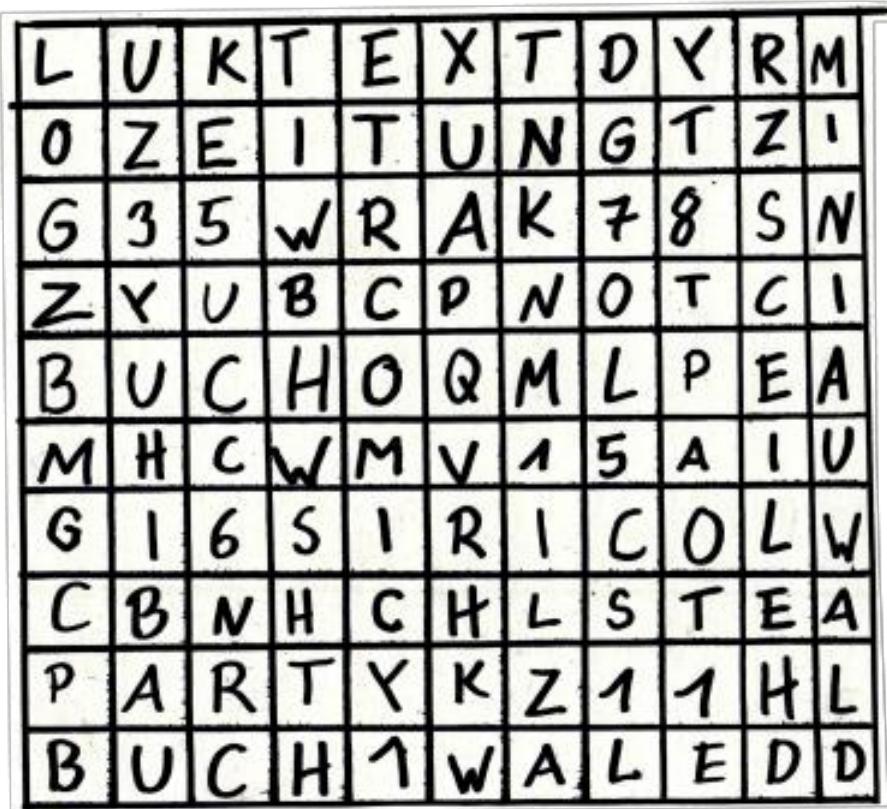
Märkischen Allgemeine Zeitung und wir haben uns dann gedacht, na gut, wir nennen uns trotzdem Mini-Auwaldzeitung und nehmen die Abkürzung halt nicht.

**Johann:** Was machst du denn jetzt, wenn du nicht mehr hier bist?

**Antonia:** Ich studiere jetzt. Ich mache gerade deinen Abschluss in einem Studium der Medienwissenschaft. Ende Januar bin ich dann fertig. Das klingt, als ob alles vorherbestimmt war. Ich

# Jubiläumsinterview und kleines Rätsel

## Kleines Rätsel für zwischendurch!



In diesem Wortsalat von Juli müsst ihr Folgendes finden:

Buch, Mini, Auwald, Party, 15, Comic, Text, Zeitung, Wal, Bau, Eile, Not

**Helena:** Hast du eigentlich noch immer Kontakt zu einigen der Redaktionsmitglieder von damals?

**Antonia:** Also, mit meinem Bruder Benni habe ich noch immer Kontakt.

### Allgemeines Gelächter

habe in der Grundschule gesagt, dass ich eine Zeitung machen will und habe das mit den Medien bis zum Ende durchgezogen. Bei der Medienwissenschaft geht es aber nicht nur um Zeitungen, sondern auch um Bücher und digitale Medien. Ihr habt ja auch eine Webseite, wo alles digital einzusehen ist. Da

fragt man sich auch so ein bisschen kritisch, was zum Beispiel an einer Zeitung nicht so gut ist, was eine Zeitung nicht so gut kann im Gegensatz zu einem Film, einem Radiobeitrag oder einem Podcast. Oder was eine Zeitung halt besser kann als die anderen Medien. Ja, das ist ganz spannend.

**Antonia:** Den habe ich damals als Ersten rekrutiert. Der stand damals auf einem Zettel, das weiß ich noch genau, auf dem wir alle Aufgaben verteilt haben als Austräger für die Zeitung drauf. Am Anfang hatten wir



Zeitung ist gut,  
Auwald ist besser,  
Miniauwaldzeitung ist am besten.

# 15 Jahre Mini-Auwaldzeitung

*noch gedacht, dass wir die Zeitung den Leuten nach Hause bringen, aber das war ja nicht nötig. Aber bei meinem kleinen Bruder, da haben wir damals gedacht, der kann noch nicht so gut schreiben, der macht mehr so die Laufarbeit. Lena war damals mit dabei, aber von der habe ich auch schon länger nichts mehr gehört und so hat sich halt einfach manches nach der Grundschule verlaufen. Man geht ja dann auf eine weiterführende Schule und dann sieht man sich gar nicht mehr so oft. Am Anfang waren das auch alles meine Freunde oder die Freunde meines Bruders. Dann sind natürlich auch andere Kinder dazu gekommen, mit denen ich zum Beispiel nicht in einer Klasse war, aber man hatte dann auch erst über die Mini-Auwaldzeitung Kontakt gehabt und sich unterhalten und zusammen was gemacht. Die waren dann aber auch jünger als ich.*

**Herr Strelow:** Als ihr mit der Zeitung angefangen habt, wart ihr in der dritten Klasse, oder?

**Antonia:** Ja, genau. In der dritten haben wir angefangen und in der Vierten war ich dann auch schon wieder weg. Ich hatte also eigentlich nicht so

## Die erste Ausgabe!

Hier seht ihr das Titelblatt der ersten Ausgabe. Hier mit bunten Bildern, aber als wir sie verkauft haben, war alles ohne Farben, da der Kopierer in der Schule das nicht hinbekommen hat. Das wäre auch viel teurer geworden. Wir wollen, dass die Zeitung nicht zu teuer ist, damit auch alle Kinder sich das drei- bis viermal im Jahr leisten können. Wer sie nicht kaufen will, kann sich die Zeitungen auch in der Schulbibliothek, auf der Webseite der Schule oder auf dem Lesetisch vor dem Medienzimmer finden.

MINI AUWALDZEITUNG  
Zeitung des Hortes der Grundschule am Auwald

Wimpelbild: 01.09.2008

DIE HORTZEITUNG IST DA!

Mit haben eine Zeitung ge- gründet und das ist die erste Ausgabe.

W: Wie lange arbeitet Es war in den Sommerferien 2008, also im September, dass wir die Zeitung haben. Frau Götz hat uns gesagt, dass wir das machen dürfen.

Hallo liebe Schüler

Interview mit der Redaktion

SG: Ältere Kinder spielen Fußball, spielen Computer- spiele, aber ihr nicht. Ihr wollt eine Zeitung machen. Warum?

Benjamin: Weil es toll ist, es macht und es ist für alle etwas, nicht nur für uns.

Antonia: Naja, es macht Spaß und nebenbei lernt man, also das ist das wichtigste, du sollst Verantwortung und alle helfen sich auf sich und wir müssen auch gut miteinander. Wenn es nicht gut läuft, dann heißt du das ganze raus.

Gregor: Andere Kinder können natürlich nichts wenn sie Computer spielen, oder

seien. „Geduld“ - doch gleich eine Zeitung.“ Ein paar Monate später als Antonia und Melina in der 3a auch mit ihnen wieder ein.

Die Zeitung! Diese wurde die Zeitung ge- gründet.

Flammensymbol: Ein Kind schaut auf einen Computerbildschirm.

gesagt: „Geduld“ - doch gleich eine Zeitung.“ Ein paar Monate später als Antonia und Melina in der 3a auch mit ihnen wieder ein.

Die Zeitung! Diese wurde die Zeitung ge- gründet.

*lange Zeit in der Mini-Auwaldzeitung.*

**Helena:** Evgenia und ich sind auch erst seit der vierten Klasse in der Mini-Auwaldzeitung.

**Herr Strelow:** Warst du da eigentlich noch bei der ersten **Hort-Presse-Messe** mit dabei?

**Antonia:** Ja, da war ich dabei.

**Johann:** Bei der Hort-

Presse-Messe war ich auch schon.

**Antonia:** Gibt es die immer noch?

**Johann:** Ja!

**Herr Strelow:** Dieses Jahr im September wird es die siebente Hort-Presse-Messe geben.

**Antonia:** Ich weiß noch, dass das richtig aufregend war. Davor haben wir uns nie Gedanken darüber

# Jubiläumsinterview



## Die

Hort-Presse-Messe ist ein Fest für Kinder die gerne Medien gestalten. Egal ob es eine Zeitung, ein Podcast, ein Hörspiel oder noch etwas ganz anderes ist, Ihr seid willkommen um euer Projekt zu präsentieren. Wir von der Mini-Auwaldzeitung sind seid der ersten Messe mit dabei und freuen uns schon auf das nächste Mal. Man kann da außerdem noch viele Verschiedene Workshops machen und Kinder von anderen Horten kennenlernen. Da gibt es auch viele Interessante Dinge zu sehen denn die Veranstaltung findet in der großen Stadtbibliothek statt. Wir werden natürlich wieder in unsere Zeitung davon berichten. Das Plakat für die nächste Messe ist hinten in der Zeitung :)



Letztes Jahr waren wir schon mit dabei.  
Hier die Stände im Oberlichtsaal der Stadtbibliothek.



*gemacht, dass es vielleicht noch andere Hortzeitungen gibt. Uns war das eigentlich egal gewesen und dann waren wir da mit einem Stand auf dieser Messe, auf der noch die ganzen anderen Zeitungen waren und dann kann man so gucken, was die anderen so machen. Da kommt man so ins Gespräch, das fand ich ganz, ganz cool.*

**Evgenia:** Erinnerst du dich noch, wie das war, als du die erste fertige Zeitung in der Hand gehabt hast?

**Antonia:** Das war toll! Ich habe mir die erste Zeitung gerade noch einmal angeguckt und da gibt es so ein Interview, in dem wir uns darüber unterhalten haben, warum wir diese Zeitung machen, warum es die Mini-Auwaldzeitung gibt. Da habe ich ganz viel

*darüber gesagt, dass ich ganz froh bin das jetzt alles klappt und auch klappen muss. Da war ich, glaube ich, ganz schön verbissen, weil es mir sehr am Herzen lag, dass es passiert. Ich hatte noch immer Angst, dass es doch nichts wird, dass die Zeitung doch nicht gedruckt wird, dass wir nur am Computer sitzen und da so ein bisschen herumbasteln und dann bekommt kein Kind das zu*

# 15 Jahre Mini-Auwaldzeitung

*sehen. Und dann hatten wir die erste Zeitung in der Hand. Das war richtig toll.*

**Antonia:** Warum macht ihr denn in der Mini-Auwaldzeitung mit?

**Helena:** Also meine Freundin und ich sind zur Zeitung gekommen, weil wir Herr Strelow mal interviewt haben, als unser damaliger Horterzieher gegangen und Herr Strelow als möglicher neuer Erzieher angedacht war. Da hat er uns gefragt, ob wir nicht bei der Zeitung mitmachen wollen. Als dann noch ein Kind von der Zeitung etwas später bei uns hereinkam und gefragt hat, ob nicht noch jemand bei der Mini-Auwaldzeitung mitmachen möchte, da sind wir sofort dazu gekommen.

**Evgenia:** Ich war mal im Förderkurs „Zeichnen am iPad“ und da war Tony und der war bei der Mini-Auwaldzeitung dabei und der hat super oft darüber geredet. Da habe ich ihn gefragt, wie man da mitmachen kann, und da hat er gesagt: „Komm einfach vorbei.“ Da bin ich einfach hingegangen und es hat mir super Spaß gemacht, und darum mache ich weiter mit.

**Helena:** Dann haben wir auch das Interview mit den Kindern aus der ersten

Klasse gemacht, das war auch toll.

**Herr Strelow:** Mit Aufnahmegeräten herumziehen und Leute ausfragen kommt immer gut an.

**Antonia:** Ja, das hat mir auch immer viel Spaß gemacht. Wir waren da auch mal mit der Zeitung auf der Buchmesse. Ich glaube, wir hatten dafür sogar einen Tag freibekommen und wir waren da den ganzen Tag auf der Buchmesse und sind dort von Halle zu Halle gezogen und haben allen auch die nervigsten Fragen gestellt. Die ganzen Erwachsenen, die dort an ihren Ständen sitzen, erwarten, glaube ich, gar nicht, dass da so ein freches Kind kommt und fragt: „Hä, warum seid ihr denn hier?“ Da war ein Stand von einem Radiosender und wir sind da einfach hingegangen und haben gefragt: „Ihr seid doch ein Radiosender, was macht ihr denn da auf einer Buchmesse?“ Und ich hatte das Gefühl, dass die etwas mit dieser Frage überfordert waren, weil sie sich vielleicht selbst noch keine Gedanken darüber gemacht hatten. Aber einfach frei heraus Fragen stellen zu können, die Erwachsene manchmal auch nicht

erwarten, ist sehr befriedigend.

**Evgenia:** Was könntest du uns als Gründerin der Zeitung als Empfehlung für unsere Redaktion mit auf den Weg geben?

**Antonia:** Ich glaube, es ist wichtig, die Neugier nicht zu verlieren und sich alles zu trauen. Und wenn man eine erwachsenen Person interviewt, einfach Fragen und wenn die keine Lust haben, sagen die schon nein. Aber ich glaube, manchmal wird man überrascht davon, was Leute alles beitragen können und was man alles machen kann in so einer Zeitung. Das muss ja nicht immer nur ein Interview sein. Man kann ja auch Geschichten schreiben, malen oder sich Rätsel ausdenken und ich glaube, das macht ihr auch alles. Aber sich einfach auch ausprobieren, denn wo sonst kann man sich so ausprobieren wie ihr jetzt gerade bei der Mini-Auwaldzeitung. Traut euch!

**Vielen Dank für die Gründung der Zeitung und natürlich auch für das Interview :)**

# Geschichtenseiten

## Willow, Mira und die mächtigen Amulette der Elemente

Eine Geschichte von Ida aus der 3e und Hannah aus der 2d. Geschrieben haben die zwei die Geschichte wären der Geschichtenwerkstatt in den Winterferien.

### Prolog

Es waren einmal vier Kriegerinnen. Sie erschufen vier mächtige Amulette. Wasser, Erde, Feuer und Luft. Sie waren die Mächtigsten ihrer Zeit. Doch mit der Zeit erweckten die Amulette Begehrungen, manch einer glaubte, sie würden

ihn zum mächtigsten Menschen machen. Und eines Tages waren sie weg. Die Kriegerinnen waren zutiefst gekränkt. Und das Schlimmste war, sie hatten in den Amuletten ihre Lebenskraft versteckt. Sie wurden schwächer und schwächer. Und starben schließlich.



### 1. Kapitel

#### Ein paar Generationen später.

Es waren zwei Mädchen, die waren beste Freunde. Sie hießen Willow und Mira. Sie waren seltsam und eher Außenseiter. Trotzdem konnte nichts ihre Freundschaft brechen. „Ding Dong juhu!“, rief Willow. Endlich ist die Schule aus. „Oh ja!“, sagte Mira. „Noch eine Mathestunde überlebe ich nicht.“ „Also ich empfand sie als eher lehrreich“, sagte Willow. „Du bist ja auch nicht normal“,

erwiderte Mira, „Jetzt aber Schluss mit Mathematik, es sind schließlich Ferien.“

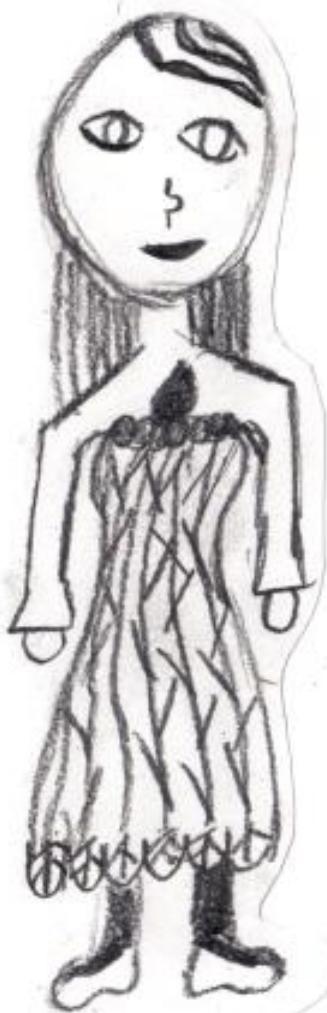
### 2. Kapitel

„Hey Willow wollen wir zur alten Weide gehen und entspannen?“ „Na klar Mira.“ Sie gingen zur alten Weide und lehnten sich an den Stamm. Plötzlich tastete Mira am Stamm. „Hey Willow hier ist ein Loch.“ „Lass mal

# von Ida und Hannah

sehen“, sagte Willow und schaute in das Loch. „Sieh mal Mira. Hier ist ein Armband und eine Fußkette.“ „Wow, die sind aber schön“, sagte Mira. „Ahh, was ist das?“, schrie Willow. „Was?“, erwiderte

Mira und konnte kaum die Blicke von den Schmuckstücken lösen. „Das da! Eine Eule“, sagte Willow aufgeregt und Mira sagte nur, „Wie ungewöhnlich.“ Dann begann die Eule zu sprechen, „Hallo Mira, hallo Willow. Die Wächterin schickt mich.“



## 3. Kapitel

„Die Wächterin?“, fragten die Mädchen wie aus einem Mund. „Ja, genau. Hier die Besen.“ „Wozu benötigen wir Besen?“, fragte Mira und die Eule erwiderte, „Na, zum Fliegen. Na los, steigt auf, wir haben nicht viel Zeit.“

Sie flogen über Städte und Dörfer, über Wiesen und Felder und dann waren sie da. Sie landeten vor einem kleinen Haus. Eine große Frau stand davor und schaute auf ihre Armbanduhr. „Ihr kommt reichlich spät. Die anderen sind schon längst da. Also ich bin Miss Marrington und ich bin eure Trainerin.“

## 4. Kapitel

„Trainerin?“, fragten die Mädchen wieder wie aus einem Mund. „Trainerin für die Elemente, Miss Lopez. Nun, ich nehme an, dass

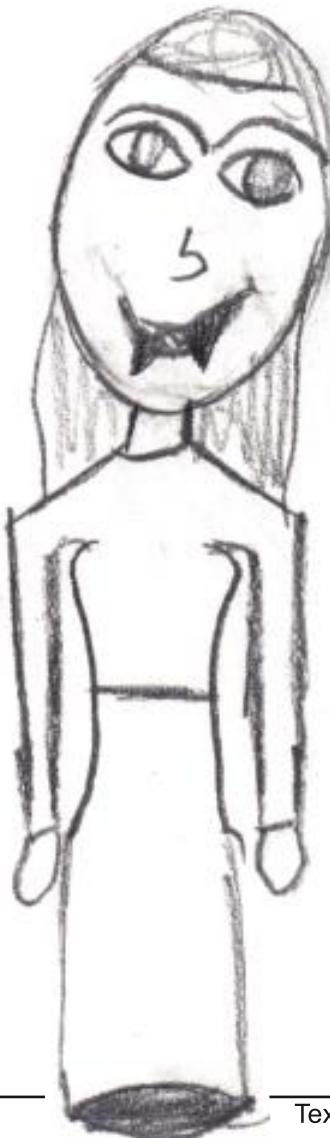


sie ihre Schmuckstücke bekommen haben?“ Willow antwortete „Ja.“, darauf begann die Frau einiges zu erklären, die interessanteste Stelle drehte sich um die Kraft der Amulette und wie sie plötzlich verschwunden waren. Es wurde vermutet, dass jemand mit bösen Absichten dahintergesteckt hat. „Gut, genug mit den alten Geschichten. Jetzt können wir anfangen. Wir haben hier verschiedene Trainerinnen. Also, Miss Morris, hat die Kraft der Luft und Miss Lopez, hat die Kraft des Wassers.“

# Geschichtenseiten

Übrigens. Das sind Miss Miller und Miss Roberts. Sie sind ihre Kollegen. Also stellt euch in einer Pose auf. Und jetzt legt eure Amulette an.“

Plötzlich verwandelten sich ihre Kleider in Anzüge. Ein roter, ein blauer, noch ein blauer und ein grüner. Als das geschehen war, nickte die Frau, Miss Marrington, uns sagte „Und jetzt wird trainiert.“ Da strengten sich die Kinder richtig an. Sie schlügen Räder, machten Handstände und Kopfstände und powerten sich richtig aus.

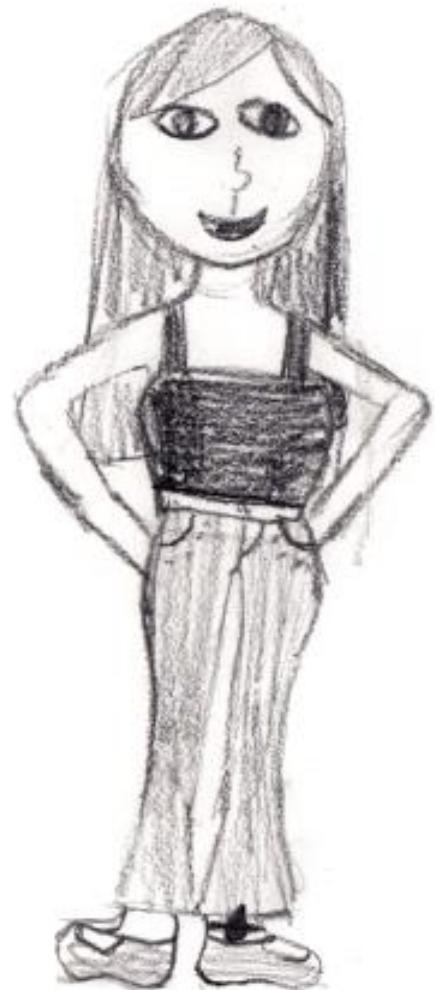


## 5. Kapitel

Doch plötzlich stieg schwarzer Rauch auf und aus dem Rauch kam eine große schlanke Frau, die wie ein Vampir aussah. „Antanasia? Aber du bist doch verschwunden“, sagte Trainerin Marrington. „Das dachten alle. Aber ich habe gespürt, dass die Amulette gefunden wurden und will meine Amulette zurück. Entweder ihr gebt sie mir oder ich hole sie mir mit Gewalt.“ „Moment mal“, sagte Willow. „Waren sie das mit den Kriegerinnen?“ Antanasia lachte laut: „Genau, das war toll!“ Mira schaute sie mit entschlossenem Blick an und sagte „Wir geben ihnen die Amulette niemals.“ Antanasia holte aus und griff an, doch Mira wich aus und der Kampf begann. Alle wichen aus, sprangen zur Seite und plötzlich bildeten sie einen Kreis. Sie fasten sich an den Händen und ihre Amulette begann zu glühen. Sie erhoben ihre Hände und ein Wirbelsturm bewegte sich auf Antanasia zu und traf sie. Sie wurde

von den Winden ergriffen und wirbelte herum. Der Wind war so stark, dass sie keine Chance hatte, erneut anzugreifen. Das war das Ende für Antanasia. Alle jubelten und Frau Marrington sprach feierlich zu den Kindern: „Mädchen, in diesem Kampf habt ihr gezeigt, was in euch steckt. Ich ernenne euch hiermit zu den neuen Wächterinnen.“ Fortan beschützten sie die Amulette. Und wurden die größten Supergirls ihrer Zeit.

## Ende



# TONY'S COMICS- SAMMLUNG

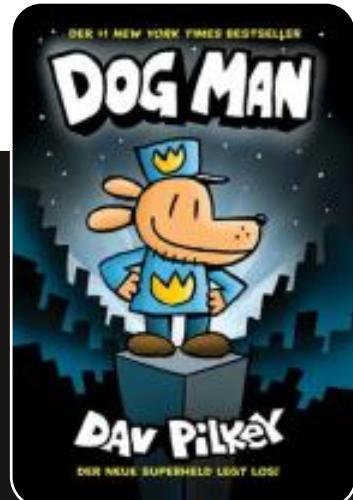
Hi, ich bin **Tony** und ich möchte euch über mein Hobby aufklären. Denn ich sammle nämlich Comics. Ja, es stimmt, mein Vater fing mit der Sammlung mit sieben Jahren an und nun leite ich sie weiter, bis ich alt, haarig oder haarlos werde. Dann vererbe ich meine Comics an meinen Sohn und der vererbt sie an seinen und der an seinen. Bis mein Ururururururururururururu ruururenkel sie bekommt, das wäre mein Traum. Ich sammle mehr, als ich lese, das liegt daran, dass wir über 150 Comics haben. Trotzdem bemühe ich mich. Wir lagern die Comics in zwei Kisten, einmal für die Großen und eine Kiste für die Kleinen. Wir haben alle Arten von Comics, schaurige und witzige, Krimis und Action. Ihr wisst, was ich meine. Mein erster Comic war Micky Maus.

Meine Lieblingscomics sind meine Action- und Horror-Comics. Ich war ungefähr drei Jahre alt, da vererbte mein Vater mir seine Comics. Irgendwie bin ich sehr glücklich, eine solche große Sammlung zu haben und zum Glück habe ich Comics als Sammlung und keine Prinzessinnenkleider, weil ... was soll ich damit machen. Ich hoffe, ihr findet auch mal ein Hobby, das euch gefällt, bei mir hat es ja auch geklappt.

Und viel Spaß im weiteren Leben, euer Tony Stark

## Neue Comics im Hort!

Die Bücher sind von dem Lichthof in der zweiten Etage nun ins Medienzimmer (Raum 212) umgezogen. Die Bücher, welche zur Zeit am meisten gelesen werden sind die Dog Man Comics von Dav Pilkey. Die sind auch echt cool :)



## Geschichtenseite von Constantin

# Geschichte von einer Schildkröte

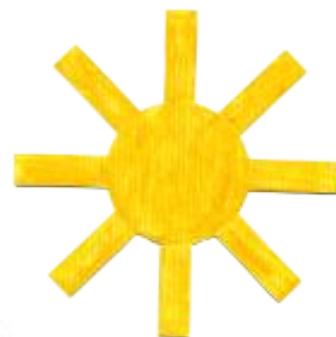
von Constantin

Also es war einmal eine Schildkröte, die kam an eine Straßen in der Stadt.

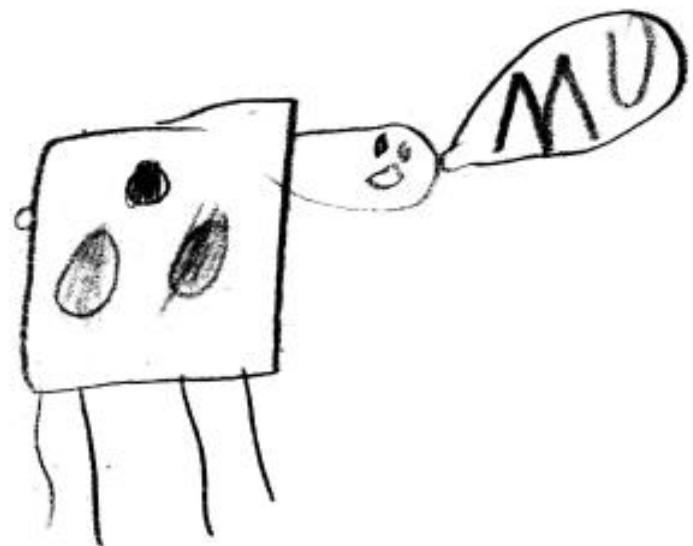
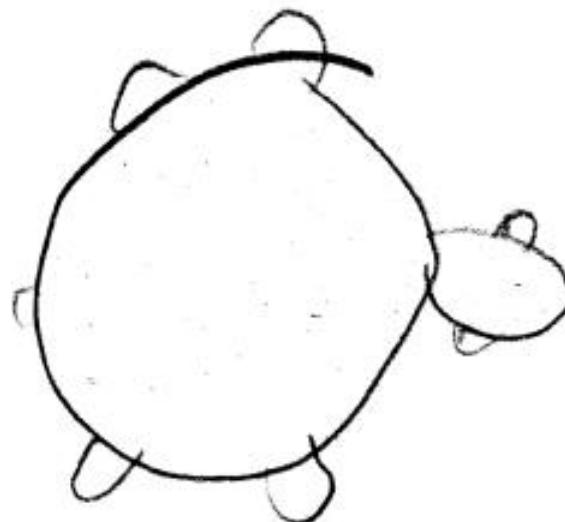
Vorher war sie am Meer gewesen. Der Weg für sie war eine Stunde lang, weil es so weit war. Und sie konnte nicht so schnell laufen. Sie kam an eine andere Straße und er hatte Angst. Ja ja, er ist ein er und heißt Petry.

Petry hatte Angst. Aber irgendwann hatte er es geschafft, die Straße zu überqueren und kam in eine Stadt. In der Stadt, da waren viele Menschen. Und er musste immer versuchen, den Füßen der Menschen auszuweichen. Das ist ganz schön anstrengend für so eine kleine Schildkröte, die recht langsam ist. Und dann hat er eine Stunde gebraucht und dann war er so in einen Wald gekommen und er war froh, wieder aus der Stadt draußen zu sein. Er freute sich, weil er auch was zu fressen hatte. Da kam ein Mann in den Wald und die zwei freundeten sich an, und der Mann fragte die Schildkröte, ob sie mit zu ihm nach Hause kommen will, um dort zu wohnen. Da ging sie mit und da Schildkröten ein langes Leben haben, lebten sie glücklich und zufrieden bis ans Ende der Zeit.

**Ende**



Bilder: von Constantin



# Alles aus unserem Briefkasten.



Hier im Briefkaste sind mal wieder Sachen von euch gelandet die wir natürlich wie versprochen veröffentlichen wollen.  
Danke für eure Mühe :)  
Der Briefkasten ist ein dauerhaftes Angebot um eure Meinungen und Kritiken in der Mini.Auwaldzeitung zu verkünden. Nutzt das!



toLetete  
Buch



HAlo ich MoS MaLkRoß  
AUfKLOWWehDUNich  
MiaelnetoLetegipst  
DanNliktuikLo



Niks! und ~~xxxx~~ dan mein ich enst!

## Juniorwahl-Kids 2025

# Bericht zur Kinderbundestagswahl im Hort der Schule am Auwald

E

Im Hort der Schule am Auwald haben wir von Januar bis März 2025 ein ganz besonderes Projekt gemacht: Wir haben unsere eigene Kinder-Bundestagswahl veranstaltet! Die Idee kam auf, weil viele Kinder sich für die Bundestagswahl der Erwachsenen interessiert haben. Da dachten wir uns: Warum nicht selbst ausprobieren, wie so eine Wahl funktioniert?

Unser Projekt hieß „Kinderbundestagswahl im Hort“ und war an das große Mitmach-Projekt „Juniorwahl-Kids“ angelehnt. Das gibt es schon seit 25 Jahren und erklärt Kindern spielerisch, wie Demokratie funktioniert. Von Juniorwahl-Kids bekamen wir viele tolle Materialien, wie z.B. Plakate, Urkunden, Vorlagen für Stimmzettel und Infohefte. Das half uns, unsere eigene Wahl richtig echt und spannend zu gestalten.

Sechs Freitage lang trafen sich rund 40 Kinder mit unseren Erzieherinnen und Erziehern. Am Anfang lernten wir gemeinsam, warum



Hinter diesem Sichtschutz wurde freiwillig und geheim gewählt, nachdem die Kinder sich gut informiert und eigene Parteien gegründet hatten.

Wahlen wichtig sind, wie ein Wahllokal funktioniert und was Parteien eigentlich machen. Dabei war uns Fairness ganz wichtig – niemand sollte beleidigt werden oder mit Geschenken überredet werden, eine bestimmte Partei zu wählen.

Danach ging es richtig los: Die Kinder gründeten eige-

ne Parteien mit kreativen Namen wie „Dubeischokoladenpartei“, „Sportpartei“, „Pflanzen Schutz Partei“ oder „Naturpartei“. Manche Parteien hatten sogar selbst erfundene Comicfiguren als Spitzenkandidaten. Alle Gruppen überlegten sich, welche Ideen und Ziele sie für unseren Hort und unseren Stadtteil Schleußig haben. Dazu gestalteten sie

Plakate und Logos und stellten ihre Parteien in der großen Runde vor.

An einem Freitag richteten wir auf unserer Hortetage Wahlstände ein. Jede Partei durfte dort mit einem eigenen kleinen Stand zeigen, wofür sie steht. Es gab tolle Mitmachangebote wie Bastelaktionen, Malstraßen, Quizfragen oder Zöpfeflechten. Auf Wunsch der Kinder wurde auf das Verteilen von Flyern verzichtet, um Müll zu vermeiden.

Der Höhepunkt des Projekts war die echte Wahl am 14. Februar 2025. Dafür richteten wir ein Wahllokal ein – sogar mit echten Wahlkabinen und einer Wahlurne! Kinder, die sich als Wahlhelferinnen und Wahlhelfer gemeldet hatten, übernahmen wichtige Aufgaben: Sie kontrollierten die „Personalausweise“, gaben Stimmzettel aus und achteten darauf, dass alles geheim

und fair ab lief. Dann durfte jedes wahlberechtigte Kind allein in die Wahlkabine gehen, den Zettel ausfüllen und in die Urne werfen – ganz wie bei der richtigen Bundestagswahl.

Ein paar Wochen später trafen wir uns wieder zur Auswertung der Wahl. Wir schauten gemeinsam auf die Ergebnisse und sammelten Projektideen, die die Kinder gerne umsetzen würden. Von vielen tollen Vorschlägen wie einem Fußballturnier, einer Müllsammelaktion oder dem Pflanzen von Blumen wurde am Ende die Tombola beim Sommerfest am meisten gewählt. Dabei wollen die Kinder Spielsachen sammeln und die Lose verkaufen, um das Geld für einen guten Zweck zu spenden.

Zum Abschluss durften alle Kinder nochmal sagen, was sie in dem Projekt erlebt und gelernt haben. Viele

Hier können Sie sich über das Projekt informieren, den Ablauf und die Hintergründe kennen lernen und sich direkt für die nächste Juniorwahl KIDS anmelden!

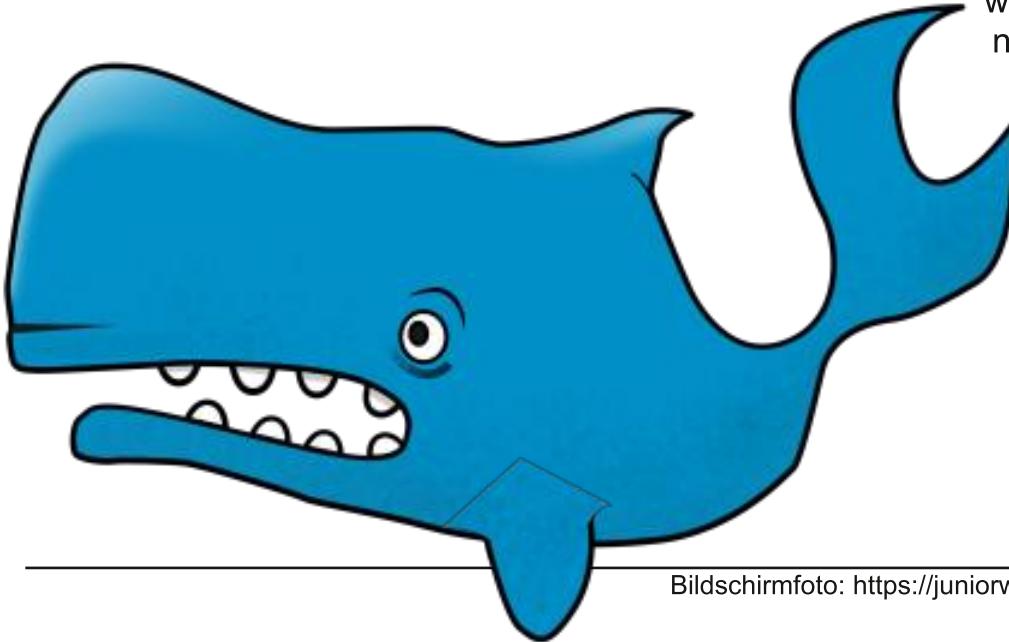
Grundsätzlich können Grundschulen mit Schülerinnen und Schülern der 3. und 4. Klasse bzw. der 5. bis 6. Klasse an Juniorwahl KIDS teilnehmen. Die Kombination aus inhaltlicher Vorbereitung im Unterricht und einem Wahltag, ermöglicht den Schülerinnen und Schülern ein spielerisches Kennenlernen und Erleben von Wahlen. Die Teilnahme ist für Ihre Schule freiwillig und komplett kostenfrei.

**Direkt zur Anmeldung**

Unter "juniorwahl-kids.de" findet man alle wichtigen Informationen zu diesem coolen Projekt :)

waren stolz, Verantwortung übernommen zu haben, und fanden es toll, dass ihre Meinung zählte. Sie lernten, was Demokratie bedeutet und wie wichtig es ist, andere Meinungen zu respektieren.

Unser Kinderwahl-Projekt war also nicht nur spannend und kreativ, sondern auch richtig lehrreich – und wir freuen uns schon auf das nächste große gemeinsame Abenteuer!



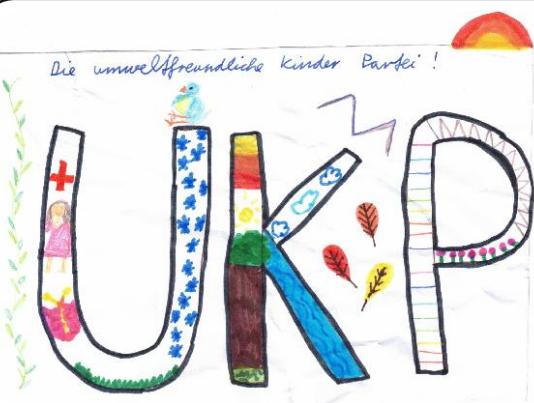
# Die Parteien der Kinder

1

Diese Partei hat folgende Ziele:

Kinder sollen nicht mehr auf Müll leben,  
Das es der Umwelt gut geht,  
Kein Plaste mehr in andere Länder abschieben,

Umsetzen wollen sie das mit Spenden sammeln  
für arme und kranke Kinder, Müll sammeln mit  
freiwilligen Kindern



## UKP - Die umwelfreundliche Kinderpartei



Diese Partei hatte  
ein kurzes und  
klares Ziel:

2

Mehr  
Dubaischokolade!

## Die Dubai-Schokoladen Partei

3



## Die Sportpartei

Diese Partei setzt sich für  
folgende Punkte ein:

ein neuer Rasen auf dem  
Fußballfeld, neue Sportgeräte,  
Tierschutz, mehr Bäume,  
mehr Sportaktivitäten im Hort

## LKP - Leipziger Kinderpartei



Diese Partei hat  
folgende Ziele:

Mehr tun für die  
Umwelt.  
Wollt ihr leben dann  
pflanzt Bäume!  
Weniger Müll!

Motto:  
Welt statt Geld!

4

## Fast Food Partei

Für diese Partei habe ich  
leider kein Programm  
und auch kein Logo  
gefunden. Sorry!

5

# Juniorwahl-Kids 2025

6



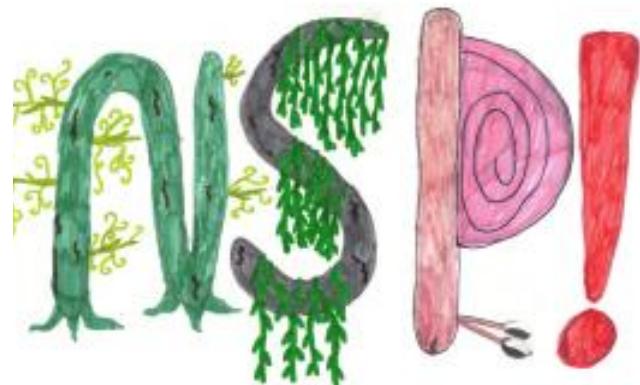
## **HRF - Hort Recht Freizeit**

Diese Partei hat folgende Ziele:

Wir wollen, dass der Hort noch spassiger wird als er schon ist.

Wir setzen uns dafür ein, dass die Rechte beachtet werden.

Der Hort soll noch besser werden als er jetzt schon ist.



## **NSP - Naturschutzpartei**

Diese Partei hat folgende Ziele:

Schutz der Wälder vor schädlichen Sachen. Naturschutz denn die Natur ist uns wichtig! Wir setzen uns dafür ein, dass kein Müll in die Natur geworfen wird.

Wir wollen das weniger Müll entsteht.

Wir wollen weniger schädliche Abgase.

7



## **Die Naturpartei**

Diese Partei hat folgende Ziele:

Wir setzen uns für die Umwelt ein.

Wir achten auf die Natur.

Weniger Müll und dafür mehr Tiere.

9



## **Tierschutzpartei**

8



Für diese Partei habe ich leider kein Programm gefunden. Sorry!

## **Pflanzenschutzpartei**

10

## Juniorwahl-Kids 2025

# Hier die Ergebnisse der Wahl.



## Was Kinder über das Projekt „Juniorwahl-Kids“ denken

### Ein Interview-Bericht

Im Hort der Schule am Auwald wurde im Rahmen des Projekts „Juniorwahl-Kids“ nicht nur eine eigene Kinder-Bundestagswahl durchgeführt, sondern auch die Meinung der Kinder dazu gesammelt. In einem Interview mit Herr Strelow erzählten viele von ihnen,

was ihnen an dem Projekt gefallen hat – und warum sie so gerne mitgemacht haben.

Gleich zu Beginn sagten viele Kinder, dass sie das Projekt einfach „cool“ fanden und es ihnen Spaß gemacht hat. Sie waren froh, dass ihre

Erzieherinnen und Erzieher auf die Idee gekommen sind, so etwas Spannendes zu starten. Herr Strelow erklärte, dass solche Wahlen im Hort schon fast eine Tradition sind – schon bei der Bundestagswahl 2021 durften die Kinder der dritten und vierten Klassen

# Demokratiebildung für Kids

mit abstimmen. Damals haben die meisten für die Grünen gestimmt. Diesmal war aber alles noch spannender: Die Kinder durften eigene Parteien gründen, eigene Ziele festlegen und selbst entscheiden, wie sie ihre Partei vorstellen und bewerben.

Viele Kinder fanden gerade diesen Teil besonders toll. Sie konnten sich eigene Namen für die Parteien ausdenken, kreative Logos entwerfen, Wahlplakate malen und eigene Stände bauen. Dort boten sie Mitmachaktionen an, um andere Kinder von ihrer Partei zu überzeugen – zum Beispiel durch Bastelangebote, Quizspiele oder sogar Zöpfe flechten. Besonders spannend war für einige auch, zu sehen, welche Ideen andere Kinder hatten und was ihnen wichtig war. So entstand ein echtes Gefühl von Mitbestimmung.

Einige Kinder erzählten, dass sie sich zum ersten Mal richtig mit den Wünschen und Bedürfnissen ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler beschäftigt haben – fast so wie es Politikerinnen und Politiker bei echten Wahlen auch tun. Dabei ging es auch um

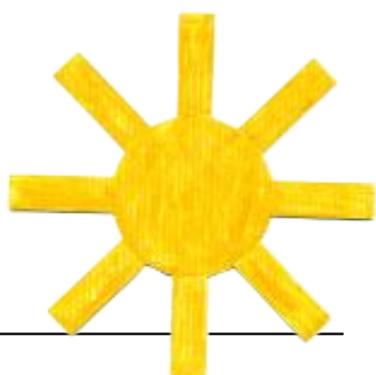
wichtige Themen wie Naturschutz, Tierschutz oder Freizeitgestaltung im Hort. Sogar das Zusammenschließen von Parteien kam vor – wie bei der echten Politik! Zwei kleinere Parteien, PFK und HSF, haben sich beispielsweise zur stärkeren Partei zusammengeschlossen. Die Kinder fanden es außerdem schön, dass niemand gesagt hat, was sie genau machen müssen. Sie konnten ganz frei entscheiden, welche Ziele ihre Partei hat und wie sie auftreten möchten. Das machte vielen Mut, ihre eigenen Meinungen einzubringen und gemeinsam mit anderen etwas auf die Beine zu stellen. Einige meinten sogar, dass es ihnen dabei leichter fiel, Politik zu verstehen als bei den „richtigen“ Erwachsenen-Parteien. Denn die reden oft so kompliziert, dass man als Kind gar nicht weiß, worum es eigentlich geht.

Besonders im Vergleich zu früheren Wahlen, bei denen sie nur die bekannten Erwachsenen-Parteien wählen konnten, gefiel es den meisten Kindern diesmal viel besser, selbst mitzugehen. Sie fühlten sich ernst genommen und

fanden es toll, ihre eigenen Ideen in einer Partei umzusetzen. Manche Kinder haben dadurch sogar neue Freundschaften geschlossen oder gemerkt, dass sie ähnliche Interessen wie andere haben.

Zum Schluss fragte Herr Strelow, ob die Kinder sich wünschen würden, Politik besser verstehen zu können. Manche sagten Ja, andere Nein – aber alle waren sich einig: Wenn Politik so erklärt wird, dass man sie versteht, macht sie mehr Spaß und fühlt sich weniger kompliziert an. Herr Strelow gab den Tipp, sich Sendungen wie „Logo“ oder Zeitschriften wie „GEOlino“ anzusehen, um Politik kindgerecht erklärt zu bekommen.

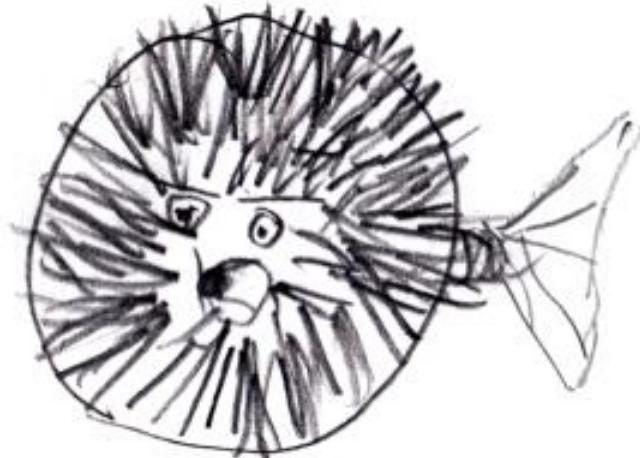
So war das Interview nicht nur ein Rückblick auf ein spannendes Projekt, sondern auch ein Gespräch darüber, wie wichtig Mitbestimmung, Ehrlichkeit und Zusammenarbeit sind – nicht nur in der Politik, sondern auch im Alltag der Kinder.



## Fantastische Tiere

# Janosch's Monstarium

Janosch hat sich da etwas einfallen lassen. Auf den nächsten Seiten hopen jede Menge verückte Wesen herum die alle ausgesprochen tolle Fähigkeiten haben. Ob Schleimlurch oder Kantenkracher, jeder ist auf seine Weise echt talentiert. Zwei Tage hat Janosch gebraucht um all die ausgedachte Tiere zu zeichnen und wir haben sie in die Zeitung gesteckt. Die sind echt toll geworden! Danke Janosch!



### Seeigel

**Größe:** zwanzig Zentimeter

**Alter:** zehn Jahre

**Fähigkeiten:** Stachelkugel



### Wark

**Größe:** zehn Meter

**Alter:** 1000 Jahre

**Fähigkeiten:**

Explosionsstrahl,  
Megaschlag, Laserblitz

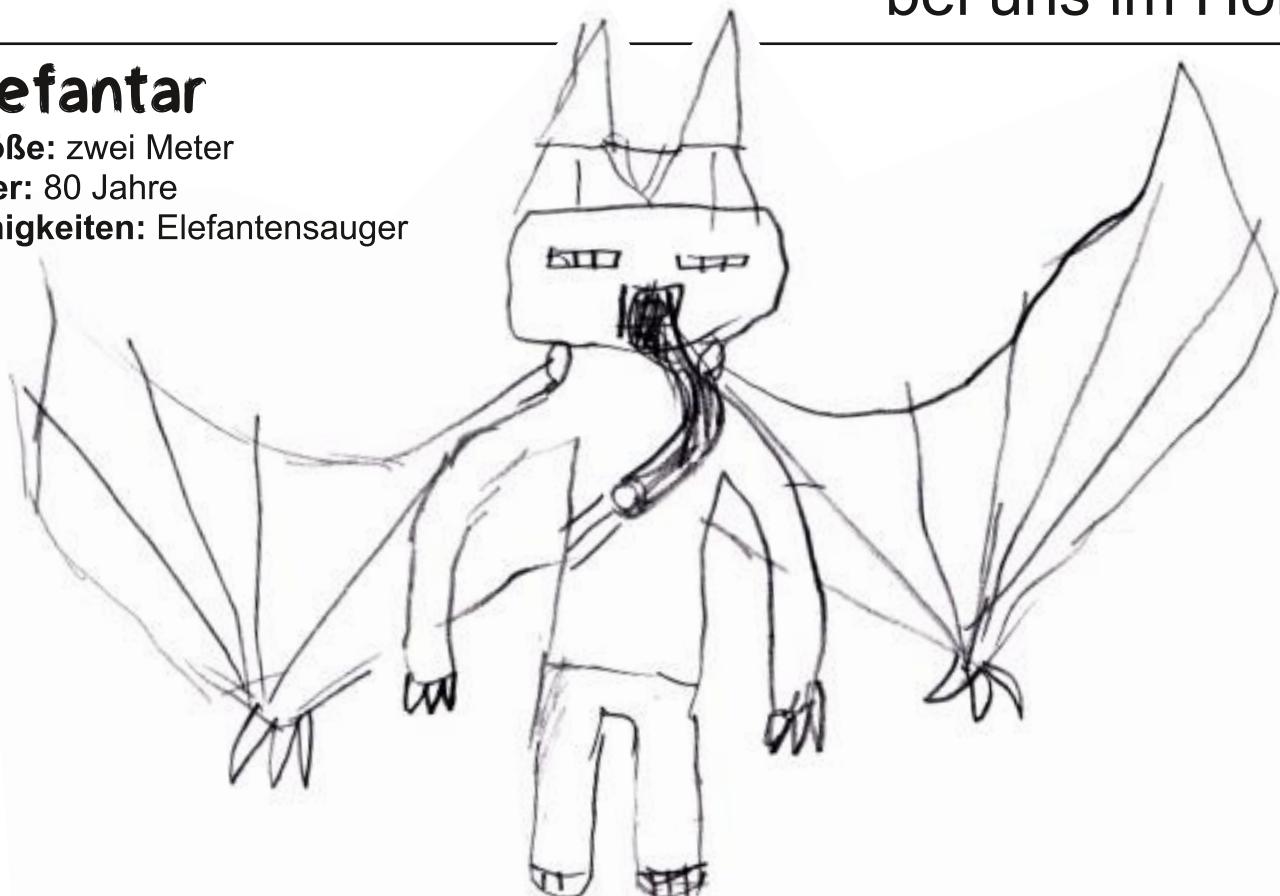
## bei uns im Hort

### Elefantar

**Größe:** zwei Meter

**Alter:** 80 Jahre

**Fähigkeiten:** Elefantensauger

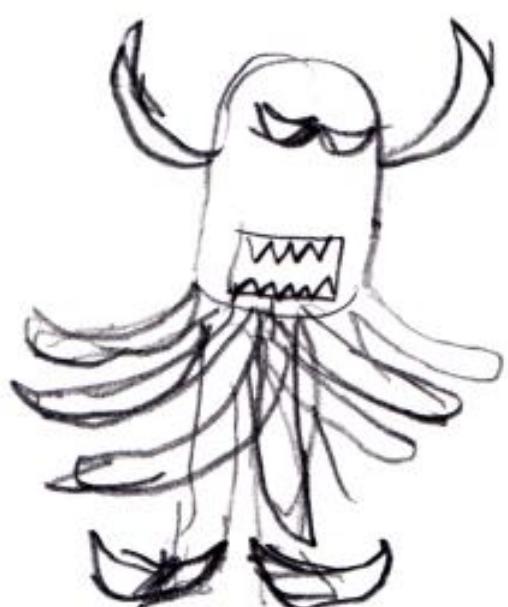
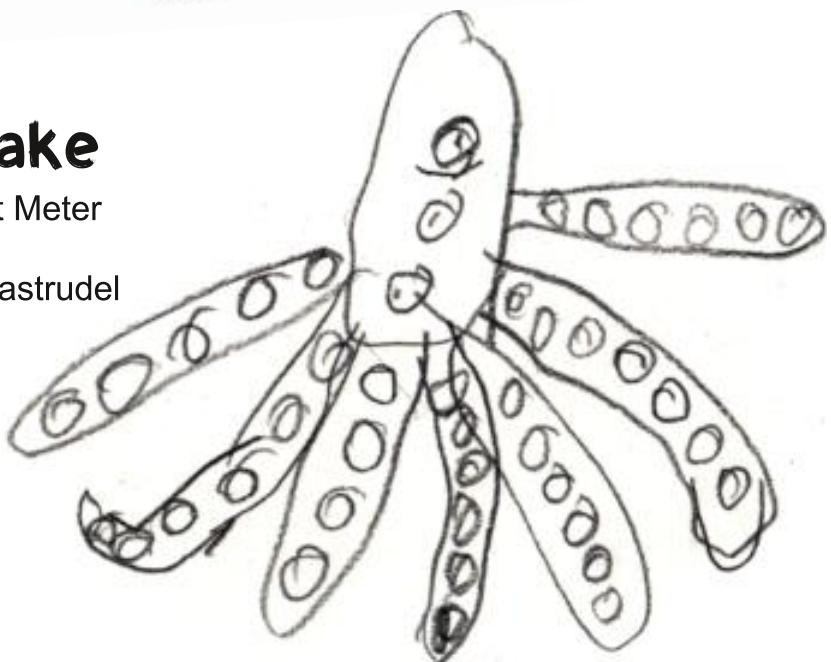


### Gigantokrake

**Größe:** dreihundet Meter

**Alter:** unbekannt

**Fähigkeiten:** Megastrudel



### Bananenbandit

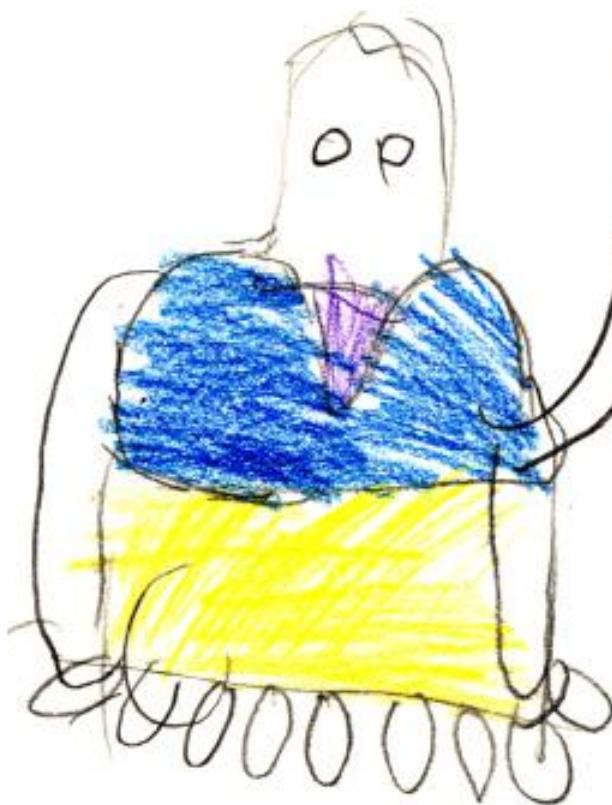
**Name:** Bananenbandit

**Größe:** eineinhalb Meter

**Alter:** ein Jahr

**Fähigkeiten:** Bananenwurf

## Fantastische Tiere



### Staubsaug-Monster

**Größe:** zwei Meter

**Alter:** Lebt, bis Sauger verstopft ist

**Fähigkeiten:** Einsaugen

### Magiermonster

**Größe:** fünfzig Zentimeter

**Alter:** 50 000 Jahre

**Fähigkeiten:** Einfrierblitz



### Hyper-Cobra

**Größe:** fünf Meter

**Länge:** zweihundert Meter

**Alter:** unbekannt

**Fähigkeiten:** Bananenwurf



**Die Redaktion  
bei der Arbeit.**

Bild: von Achmed

# HORT PRAECE messe

Kinder  
machen Medien!

• Messe • Feiern • Workshops • Infos • Austausch  
Eine Veranstaltung für die mediengestaltenden Kinder  
und Kinderzeitungen aller kommunalen Horte  
der Stadt Leipzig.

12.  
September  
2025

Stadtbibliothek Leipzig  
Wilhelm-Leuschner-Platz 10-11  
13:30 - 16:30 UHR

AK Kinder  
Medien im Hort



LEIPZIGER  
STÄDTISCHE  
BIBLIOTHEKEN



Stadt Leipzig

Werbung in eigener Sache :)

## Neue Zeitung im Hort

**Interview  
mit einer  
anderer  
Zeitung.**

bei  
uns im  
Hort

Hallo Leute, ich bin Janosch Wejwoda und hier neben mir sitzt mein Freund Emil Gröschel. Wir führen jetzt ein Interview mit Herrn Strelow über unsere Fußball-Zeitschrift.  
Herr Strelow: Also eigentlich führe ich ja das Interview mit euch :)

Herr Strelow: Hallo! Ihr habt eine Zeitung gemacht?

**Emil: Ja, das stimmt!**

Herr Strelow: Eigentlich sogar mehrere, habe ich gehört?

**Emil: Ja, zwei Stück und gerade machen wir die fünfte Ausgabe.**

Herr Strelow: Wie heißt denn eure Zeitschrift?

**Emil: Weltfußball! Und es geht, wie der Name schon sagt um Fußball und Tennis oder andere Sportarten.**

Herr Strelow: Und wie seid ihr auf die Idee gekommen, eine eigene Zeitung zu machen?



**Emil: Eigentlich wurden wir von der Mini-Auwaldzeitung inspiriert.**

**Janosch: Ja und Emil und ich wollten auch einfach mal etwas am PC**

**schreiben. Und dann ist uns eingefallen, dass wir einfach eine Zeitschrift machen können!**

**Emil: Ja und auf den Namen Weltfußball sind**

# Janosch und Emil gründen Zeitung

wir gekommen, weil es nicht nur um die Bundesliga gehen soll, sondern um die ganze Welt. Und falls ihr eine Zeitschrift kaufen wollt, könnt ihr auch gerne mal in die Klasse 4a kommen.

Herr Strelow Okay, super, wie lange hat es gebraucht, um die Zeitungen zu erstellen?

**Janosch:** Also für die erste Ausgabe haben wir so eine Woche gebraucht.

Herr Strelow: Eine Woche? Das ist nicht viel.

**Janosch** Aber für die zweite Ausgabe haben wir nur zwei Tage gebraucht. Wir haben uns erst einmal Texte ausgesucht.

**Emil:** Und dann haben wir nach aktuellen Sachen gesucht, zum Beispiel Skandalgeschichten.

**Janosch:** Die Skandale habe ich meistens ausgegraben. Möglicherweise werden wir die Zeitschrift in ein paar Jahren populär.

**Emil:** Weltfußball, jetzt neu auf dem Markt!

Herr Strelow: Viel Erfolg und danke für das Interview.



## Hunderte Unterschriften für einen guten Zweck

Auf unserem Weihnachtsbasar gab es einen besonderen Stand der nicht durch Erwachsene gestaltet und betreut wurde. Nein diesen Stand gab es nur durch die Eigeninitiative von einigen Kindern, die mit einer Unterschriftensammlung etwas erreichen wollten.

**Jaro:** Ja, das war unser Stand, den haben wir gegründet und am Anfang waren das Gustav, August und Jaro. Später sind da noch Phelan und ein Viertklässler mit dazu gekommen. Wir haben das gemacht, weil wir für einen guten Zweck viele Unterschriften sammeln wollten, zum Beispiel für längere Zockzeiten oder

einen Tag schulfrei oder etwas anderes Schönes. Ab 14:00 Uhr waren es schon 200 Stimmen und später dann bis an die 1000 Unterschriften, wir wissen es leider nicht genau, weil alle übereinander geschrieben haben. Das war echt ein toller Erfolg. Viele Kinder und Erwachsene, auch Erzieherinnen und Erzieher fanden die Idee super toll und haben sich auch bei der Sache mit beteiligt.

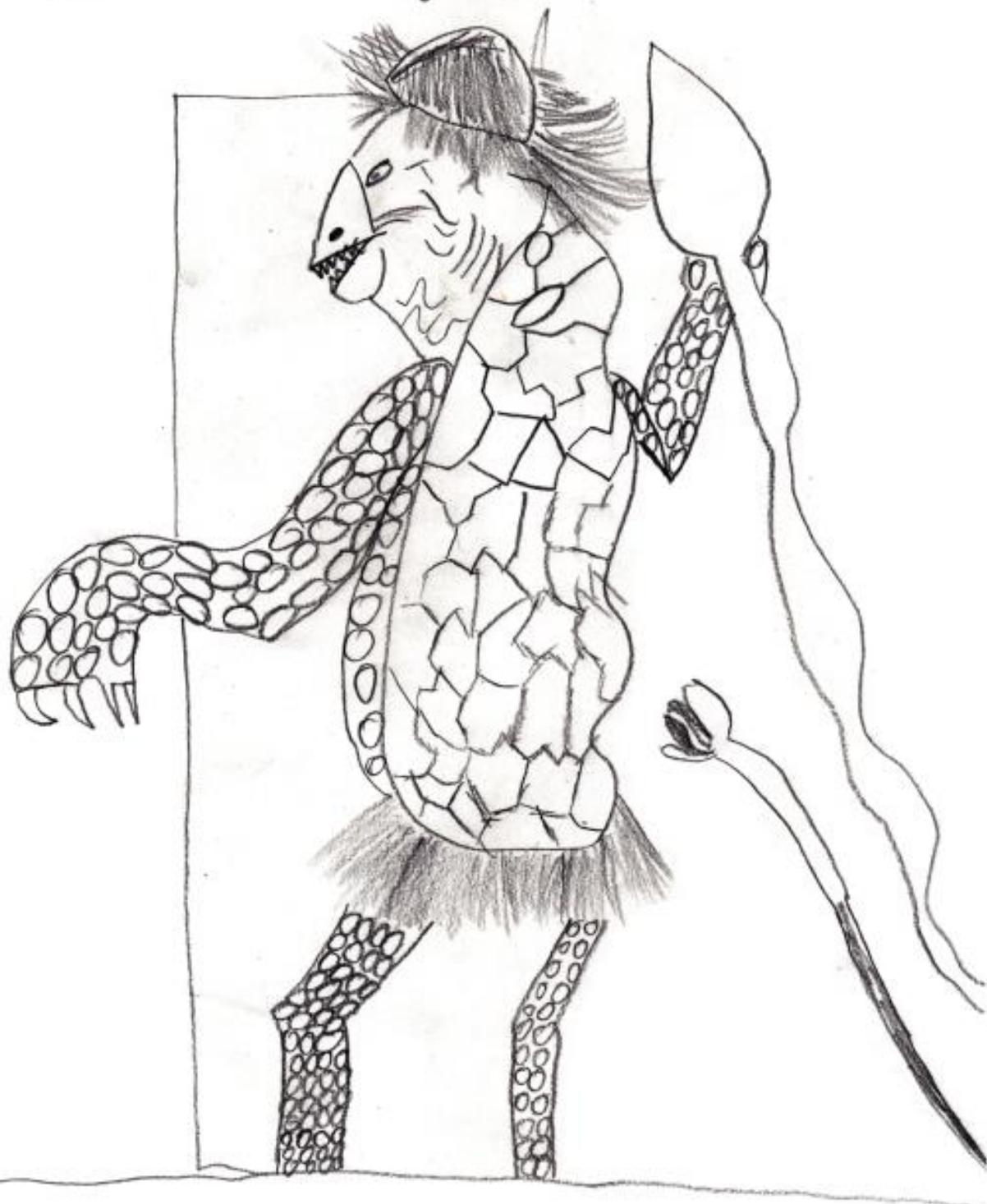


Bild: von Tony

# Das Kappa Yōkai,



KAPPA /  
JŌKA



# ein Fabelwesen aus Japan

## Das Kappa

### EINLEITUNG

Über Generationen hinweg erzählte man sich die Geschichten von im Wasser lebenden, menschen- und tierähnlichen Wassergottheiten. Diese wurden mündlich überliefert. Es handelt sich dabei um Kappa, auch sogenannte Yokai man nennt sie ebenso Kawa-tarō. Auf jeden Fall gibt es viele Namen für sie. Das haben wir jetzt alle kapiert.

### BESCHREIBUNG

Der Kappa wird manchmal als Schildkröte, Krokodil oder einem Menschen ähnlichen Wesen dargestellt. Oft wird er mit einer Schale auf seinem Kopf dargestellt. Doch dazu kommen wir später noch einmal.

### EIGENSCHAFTEN

An Land sind Kappas ungefährlich, dort klauen sie meistens die Vorräte des Menschen. Am liebsten essen sie Nudeln oder eingelegte Sojabohnen. Was sie nicht mögen, sind Sesam, Ingwer, Spucke, Eisen und Flaschenkürbis.

Kommen wir noch einmal zur Kopfschale (der Sara) zurück, dort drinnen befindet sich eine magische

Flüssigkeit, solange diese nicht aus der Schüssel herausfällt, ist das Kappa unsterblich. Aber es kann auch sehr schnell von den Menschen ausgetrickst werden. Es hat eine Vorliebe für Sumo-Ringen und mag es, Kinder und Erwachsene herauszufordern. Einige der Erzählungen berichten von den Kenntnissen des Kappa über das menschliche Wissen über Heilkräuter und Rezepte, die es aus Dankbarkeit an Menschen weitergibt, die ihm geholfen haben.

### KAPPA IM 20. JAHRHUNDERT

Im 20. Jahrhundert erlebte das Kappa in Japan einen Bedeutungswandel. Aus ihm wurde eine niedliche Kreatur, mit der im Handel und für Tourismus geworben wird, die als Symbol für sauberes Wasser, Umweltbewusstsein, für das Dorfleben und die nationale Identität Japans steht.

### VERABSCHIEDUNG

Also jetzt wisst ihr, was ihr tun sollt, wenn ihr einem Kappa über den Weg läuft ... wisst ihr es? Ich sage es euch. Ihr sollt nämlich schreien und irgendwie sinnlos herumrennen.

Tony Stark



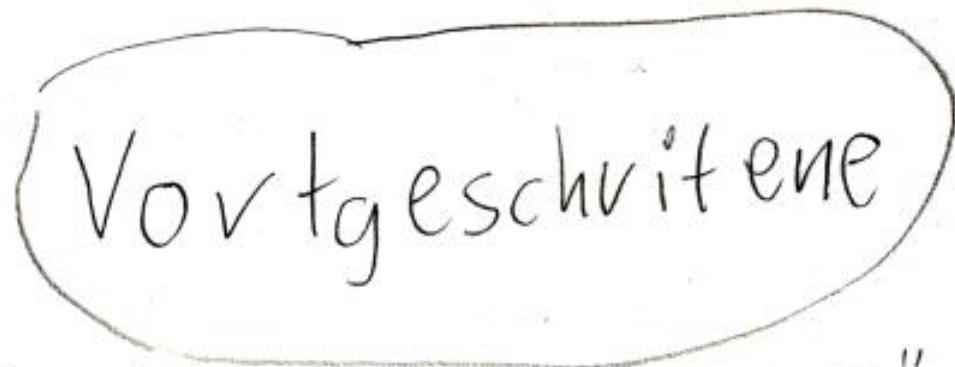
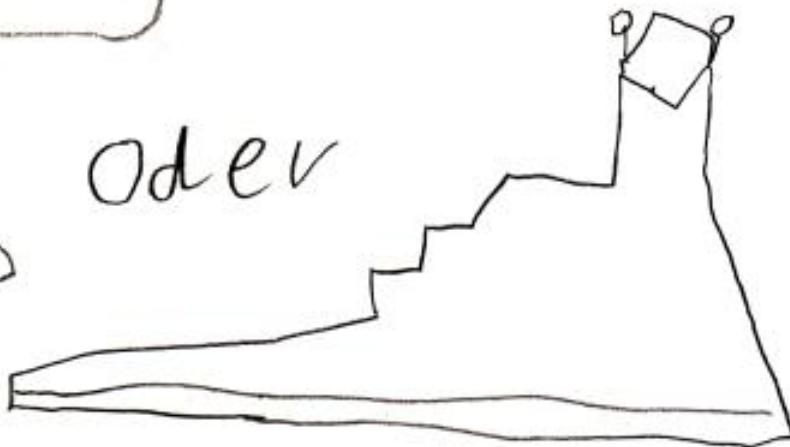
## Rätselseiten von Tony



Was ist älter  
Star Trek oder  
Star Wars als Serien  
und Filme?



Oder



Wer ist neben Captain Kirk noch  
eine große Hauptrolle und hat  
Spitze Ohren?



# Geschichtenseite

## EIN TIERISCHES VERBRECHEN

Auf Hawaii lebten die beiden Freunde Richard Olaten und Dirk Creswell zusammen mit ihren Golden Retriever Welpen Dean. Richard kaut gerade seine Chips, als Sie ein Grollen von draußen hören. Richard erschreckt sich so, dass er sich verschluckt. Als Sie nach draußen gehen, sehen Sie einen Bären, der versucht, die Hundehütte von Dean platt zu walzen. Richard sieht Dean, wie er aus der Hundehütte rennt, damit er nicht kaputt getrampelt wird. Richard flüstert Dirk zu: „Sei leise!“ Dirk beobachtet, wie die Hundehütte platt getrampelt wird und fängt an zu kreischen: „Oh Gott, wir werden alle sterben! Dieser Bär wird uns zu Inselbewohnersteaks verarbeiten.“ Als der Bär Dirk hörte, drehte er sich herum und jagte die beiden über das Grundstück. Als Richard merkte, dass Sie in eine Sackgasse rannten, war es schon zu spät. Der Bär raste auf Sie zu und ohne sich zu verständigen, sprangen die beiden Freunde zur Seite und der Bär krachte mit dem Kopf an die Wand. Als Sie wieder aufblickten, sahen Sie den bewusstlosen Bären. Sie liefen zu ihrem Haus zurück und sahen Dean den Welpe zittern auf seiner zerstörten Hundehütte hockend. Mit ihrem Geld bauten Sie ein Gefängnis und darin sperrten Sie den Bären ein.

### Ende

Autor: JW 4A

Idee: Emil Gröschel 4A

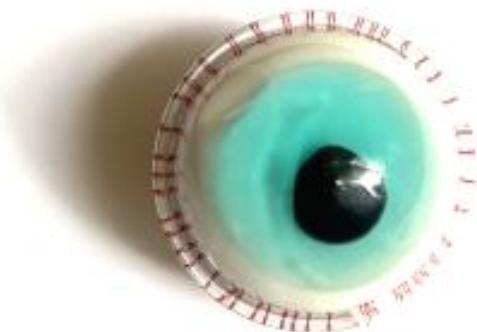
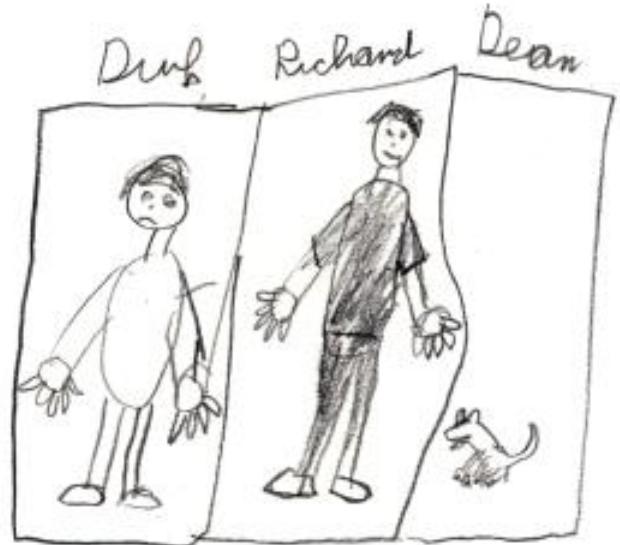




Bild: von  
Beatrice



Soll ich dir einen  
Sekundenwitz  
erzählen?  
Schon vorbei :)

Treffen sich  
zwei Jäger,  
beide tot.



Wenn ich mathe rechne

Von Pia



Für die Mini auwahlzeitung

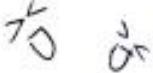
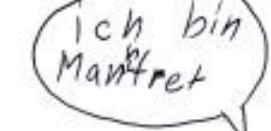


Bild:  
von Pia



Lang halz

Ich bin  
Manfred



# Die Seite mit den Witzen!

Kommt ein Mann zum Arzt und sagt: „Herr Doktor, mir geht es sehr schlecht, weil mich niemand beachtet.“ Da sagt der Arzt: „Der nächste, bitte!“

Bild: von Pavel



**Geht ein Hase zum Schneemann  
Sagt er: „Möhre her oder ich Föhn.“**

Witze ☺



Sagt ein großer Stift zum kleinen Stift: „Wachs mal Stift!“

Bild: von Achmed

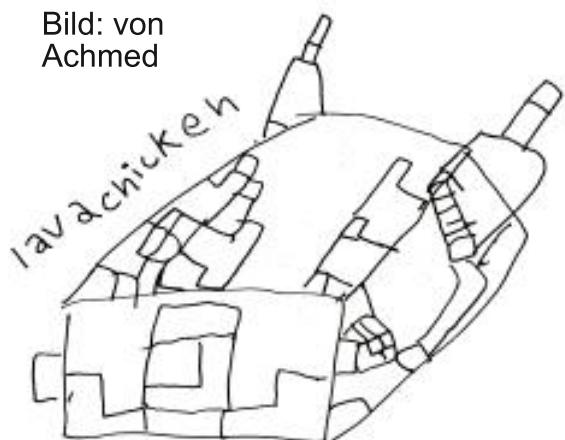


Bild:  
von Pia



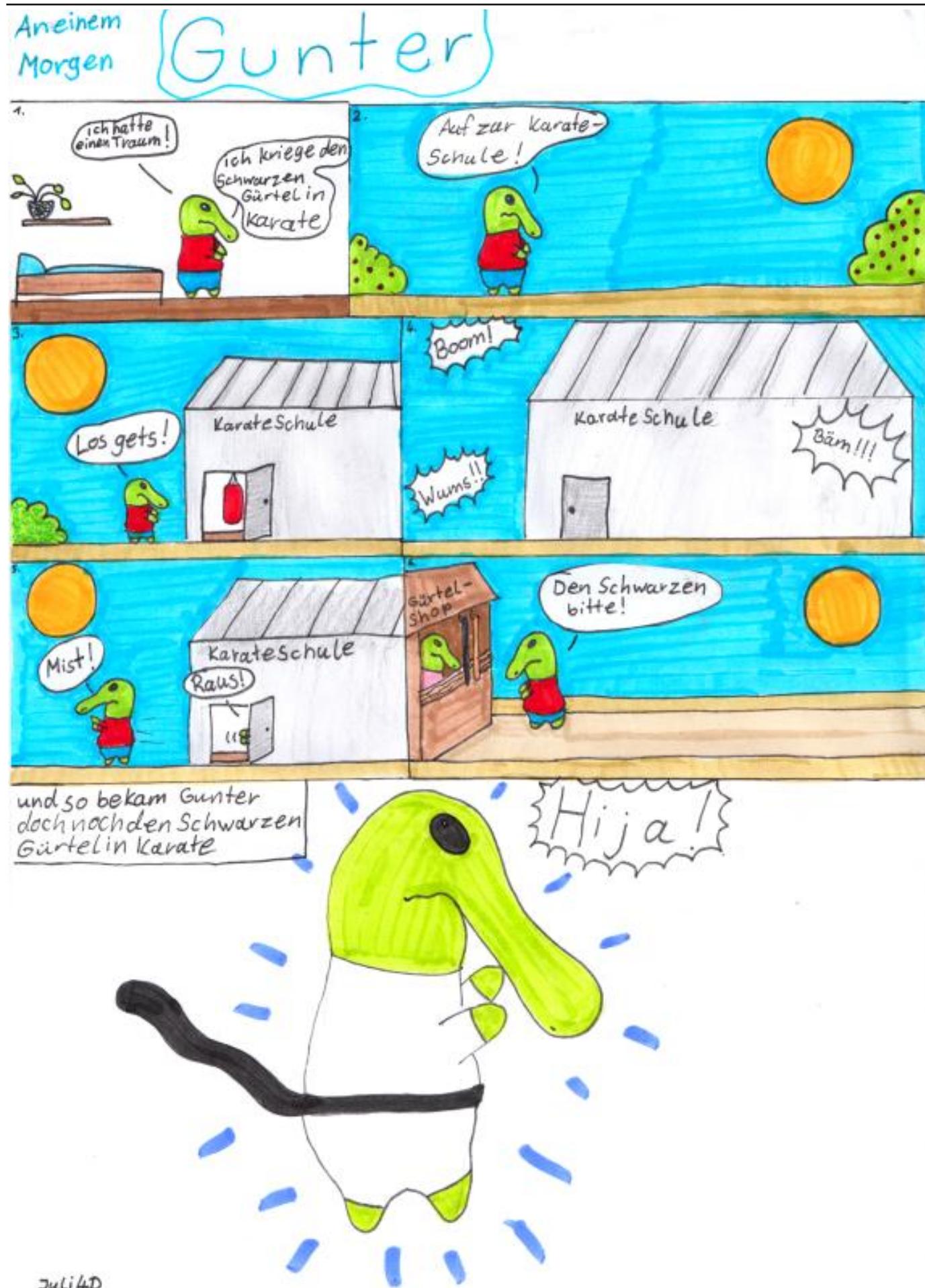
Bild: von Finja

Fragt die Lehrerin: „Adele, wann hat der Zweite Weltkrieg geendet?“

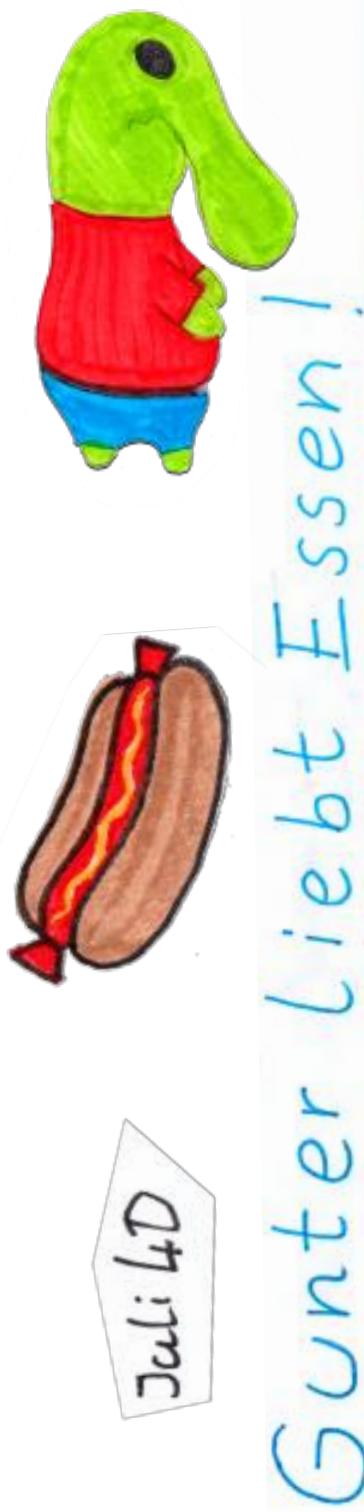
Adele antwortet: „Wenn sie mir solche Fragen stellen, frage ich mich, ob sie überhaupt studiert haben.“

Drei Freunde gehen ins Schwimmbad. Dann kam eine Fee, die Fee sagt: „Wenn ihr vom 10-Meter-Brett springt und etwas sagt, das ihr euch wünscht, landet ihr in einem Becken, das voll davon ist.“ Der Erste sagt: „Himbeereis“ und landet in Himbeereis. Der Zweite sagt: „Geldscheine“ und landet in Geldscheinen. Der Dritte rutscht aus und sagt: „Mist“.

## Comicseiten von Juli



# Gunter ist cool!!



Juli 4D

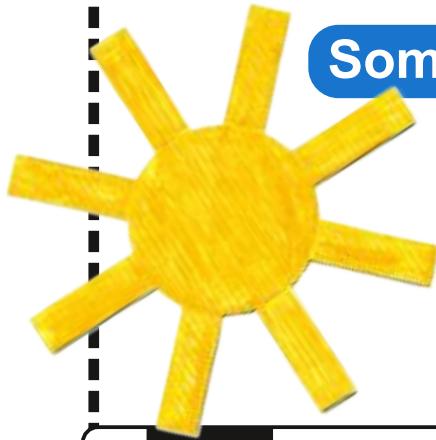
# Die Rätsel- und Spielseite



## Suchbild

Hier ist ein Suchbild von Jonas. Ihr könnt zehn Unterschiede finden.  
**Viel Erfolg!**

## Sommersonnenrätsel



Damit ihr in den Ferien keine Langeweile bekommen haben wir hier in die Zeitung ganz viele Sonnen mit reingesteckt. Wer sie alle findet bekommt nach den Ferien einen kleinen Preis :)

Viel Spaß beim Suchen und sonnige Ferien wünscht euch, eure Redaktion.



## Impressum

Hortzeitung des Hortes der GS am Auwald / Rödelstraße 6 / 04229 Leipzig

Auflage: 150 Druck: Vervielfältigungsstelle der Stadt Leipzig

Chefredakteur für 53. Ausgabe: Finja Huwe und Paula Dietz

V.i.S.d.P.: Herr Strelow / Betreuung und Layout: Herr Strelow

Die Redaktion: Tony Stark, Juli, Paula Dietz, Finja Huwe, Evgenia Panagioti, Helena Manjolino Costa, Jonas Behrens, Achmed, Nora, Beatrice, Pavel Gadau, Johann Langner, Janosch Wejwoda, Emil Gröschel

Webseite: <https://schuleamauwald.de/hortzeitung/archiv/>

Mail: hort-auwald-gs@horte-leipzig.de